



Pamela Markstaler

Bildungsnetzwerk Zwischenwasser

THEMENBEREICH | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN

UNTERGLIEDERUNG | FRAUEN | JUGEND | SOZIALE
DIENSTLEISTUNGEN | LEADER | GEMEINDEENTWICKLUNG |
STANDORTENTWICKLUNG | BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN

PROJEKTREGION | VORARLBERG

LE-PERIODE | LE 14-20

PROJEKTLAUFZEIT | D04.12.2015-31.10.2018 (GEPLANTES PROJEKTENDE)

PROJEKTKOSTEN GESAMT | 75.730,30

FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 44.674,98

MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)

TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM
RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR
LOKALE ENTWICKLUNG

VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

PROJEKTRÄGER | GEMEINDE ZWISCHENWASSER

KURZBESCHREIBUNG

Die Initiative "Kind im Dorf" besteht aus Leiterinnen und Leitern von Bildungseinrichtungen, Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde sowie der Eltern und setzt sich mit dem Thema Bildung auseinander. Wichtig dabei ist die Erkenntnis, dass Bildung nicht nur Schulbesuch ist. Bildung ist auch Familie, Kindergarten, Kinderbetreuung und Freizeit.

Heute wissen wir aus diversen Studien und Erfahrungen viel mehr zum Thema "ganzheitliches und nachhaltigeres Lernen" der Kinder. Mit einer Qualitätssteigerung schaffen wir für alle Beteiligten (Kinder, Lehrer, Eltern) bessere Bedingungen und sichtbare Erfolge. Der momentan herrschende

Leistungsdruck kann reduziert werden, auf die Individualität der Kinder kann mehr eingegangen werden. Den Kindern werden gleiche Bildungschancen ermöglicht - unabhängig von ihrer Herkunft (bildungsnahe/bildungsferne Familien). Im Projekt konnten diese Aspekte erfolgreich aufgezeigt werden.

AUSGANGSSITUATION

Die Gemeinde Zwischenwasser ist und bleibt eine Wohngemeinde. Wir wollten auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien eingehen, damit wir diese im Dorf behalten. Durch die 3 Parzellen in der Gemeinde (Muntlix, Batschuns und Dafins) haben wir in Zwischenwasser die Situation, dass wir 3 Kindergärten, 3 Volksschulen und 1 Mittelschule haben. Jede dieser Bildungseinrichtung dachte und handelte eigenständig. Die Bildungseinrichtungen konnten sich vernetzen und Synergien nutzen. Mit der Inspiration über das Netzwerk Zukunftsorte und der Situation, dass die Initiatorin selbst Mutter von 3 kleinen Kindern ist, wurde die Initiative Kind im Dorf formiert und das Thema Bildung aufgegriffen. Mit dem Implementieren des „Gehirngerechten Lernens“ in allen unseren Bildungseinrichtungen könnten wir die Qualität der Bildungseinrichtungen steigern, als Bildungsstandort attraktiv bleiben und in Zwischenwasser gut ausgebildete Kinder und Jugendliche mit besten Anschlusschancen sowohl auf eine höhere Schule als auch ein qualifiziertes Handwerk haben.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Wenn wir das Thema "Lernen" mit positiven Gefühlen und Erfahrungen verbinden, schaffen wir eine angstfreie Lernatmosphäre für alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrer) und erzielen dadurch bessere Lernerfolge. Das Betreuungsangebot wird verbessert. Mit zufriedenen Kindern und Eltern wird der Bildungsstandort Zwischenwasser noch attraktiver.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

- Vernetzung der Institutionen
- Was bedeutet „gehirngerechtes“ Lernen? Welche Strukturänderungen sind dazu erforderlich?
- Entwicklung eines erweiterten Betreuungsangebotes in den Bildungseinrichtungen
- Berücksichtigung der Einflussfaktoren wie Mobilität, Mittagsbetreuung, Berufstätigkeit der Eltern, Außerschulische Freizeitgestaltung der Kinder

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Letztendlich geht es um die Kinder: Für die Kinder und deren persönliche Entwicklung sollen optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden. Das Interesse der Beteiligten – Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Gemeinde – ist sehr groß. Dieses Interesse wurde durch die regen Teilnahmen der Veranstaltungen bestätigt. Es haben im Rahmen dieses Projektes 12 Veranstaltungen & Aktivitäten stattgefunden, die von rund 1.200 Menschen besucht wurden. „Der Bewusstseinsbildungsprozess hat begonnen“ und somit konnte ein wichtiger Grundstein gelegt werden.

Zum Abschluss des Projektes kann festgestellt werden, dass in der Gemeinde Zwischenwasser schon vieles gut läuft, im Sinne des Projektziels aber auch noch Verbesserungs- und Weiterentwicklungspotential vorhanden ist.

Die Spielkultur, die uns Hans Fluri vermittelt hat, lassen wir in unserer Gemeinde Zwischenwasser weiterleben. Deshalb hat sich die Projektgruppe Kind im Dorf auf Sponsorsuche gemacht. Es ist gelungen, im Juni 2018 Spiele im Wert von € 2.100 für die Schulen in allen drei Ortsteilen sowie

die Mittagsbetreuung in Muntlix zu beschaffen.

Zum Abschluss des Projektes Bildungsnetzwerk Zwischenwasser Ende September 2018 fand mit großem Interesse ein Spielefest im Ortszentrum von Muntlix statt. Es haben die Bildungseinrichtungen, Eltern aus allen 3 Ortsteilen sowie ortsansässige Vereine mitgewirkt. Im Sinne der Vernetzung war es ein gelungenes Fest der Begegnung mit Familien aus Zwischenwasser, dem Vorderland und darüber hinaus.

ERFAHRUNG

Die Durchführung einer Standortbestimmung zu Beginn eines Projektes macht aus prozesstechnischer Sicht durchaus Sinn, jedoch ist die Form durch eine Elternbefragung kritisch zu hinterfragen. Bei künftigen Erhebungen des IST-Standes empfehlen wir, sich Gedanken über deren Form zu machen. (Befragung könnte die Zielgruppe beeinflussen wie z.B. Auslösen von Erwartungen)



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz



Pamela
Markstaler

DOWNLOADS

[Abschlussbericht](https://www.zukunftsraumland.at//index.php?inc=download&id=1995) (https://www.zukunftsraumland.at//index.php?inc=download&id=1995)